

A m t s b l a t t

der Königlichcn Regierung in Breslau

mit öffentlichem Anzeiger.

Stück 18.

Ausgegeben in Breslau, Sonnabend, den 2. Mai.

1914

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind spätestens bis Dienstag Nachmittag 2 Uhr der Schriftleitung zuzusenden.

Inhalts-Verzeichnis: Inhalt der Nummer 21 des R.-G.-Bl., S. 155. — Inhalt der Nummer 12 der Pr.-G.-Blg., S. 155. — Änderung der Postordnung vom 20. 3. 1900, S. 155/156. — Zeitsätze über die Berechnung der beigetriebenen Abgaben- u. Kostenbeträge, S. 156. — Verlosungsgenehmigung für den deutschen Luftfahrer-Verband in Berlin, S. 156. — Auslegung des Entwurfs für eine Hochwasserfichthmauer am Gr. Doebern-Riebnig'er Deich, S. 157. — Bezirksveränderung der Stadt Neumittelwalde, S. 157. — Auktionsvolljähriger Pferde aus Anlaß der Heeresverstärkung, S. 157. — Vornahme von Vorarbeiten zur Erweiterung der Tepfrowoda-Münsterberg-Prieborn'er Kleinbahn, S. 157. — Freie Lehrerstellen in Piasenthal und Schwentroschine, S. 157. — Fleischpreise im Kleinhandel von den Städten des Regierungsbezirks Breslau in der ersten Hälfte des Monats April 1914, S. 158. — Fleischpreise im Kleinhandel zu Breslau im Monat April 1914, S. 159. — Auslösung von Schlesischen Rentenbriefen, S. 159. — Ungemeindung Ratkau, Kr. Wohlau, S. 159/160. — Statut für den Straßenbau-Zweckverband Randten-Altrandten-Wandritsch, S. 160. — Statut des Chausseebauverbandes Wirschowitz-Schwiebedawe, S. 160/162. — Auslösung von Realschul-Vorschußscheinen in Reichenbach, S. 162. — Satzung des Spritzenverbandes Poln. Peterwitz, Kr. Münsterberg, S. 162/163. — Statut für den Spritzenverband Woschwitz, Kr. Münsterberg, S. 163. — Personal-Nachrichten, S. 163/164.

Inhalt des Reichsgesetzblatts und der Gesetzsammlung.

345. Die Nummer 21 des Reichsgesetzblatts enthält unter

Nr. 4364 das Gesetz über die Folgen der Verhinderung wechsel- und scheckrechtlicher Handlungen im Ausland, vom 13. April 1914, unter

Nr. 4365 eine Bekanntmachung, betreffend die Orte, die im Sinne der §§ 499, 604 der Zivilprozessordnung als ein Ort anzusehen sind, vom 20. April 1914, und unter

Nr. 4366 eine Bekanntmachung, betreffend benachbarte Orte im Wechsel- und Scheckverkehr, vom 20. April 1914.

337. Die Nummer 12 der Preussischen Gesetzsammlung enthält unter

Nr. 11 345 eine Verordnung, betreffend die Ausgestaltung der Wasserbeiräte, vom 7. Januar 1914, unter

Nr. 11 346 eine Verordnung, betreffend das Landeswasseramt, vom 18. März 1914, unter

Nr. 11 347 eine Verordnung über das Inkrafttreten des Wassergesetzes vom 7. April 1913, vom 13. April 1914, und unter

Nr. 11 348 den Allerhöchsten Erlaß, betreffend die Rangverhältnisse der Beamten des Landeswasseramts, vom 9. März 1914.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

352. Änderung der Postordnung vom 20. März 1900.

Auf Grund des § 50 des Gesetzes über das Postwesen des Deutschen Reichs vom 28. Oktober 1871 wird die Postordnung vom 20. März 1900 wie folgt ergänzt:

Hinter § 21 wird folgender neuer Paragraph eingeschaltet:

§ 21 a. Postkreditbriefe.

I. Postkreditbriefe können auf alle durch 50 teilbare Summen bis 3000 Mark ausgestellt werden. Ihre Gültigkeitsdauer beträgt 4 Monate, vom Tage der Ausstellung an gerechnet.

II. Postkreditbriefe werden von den Postscheckämtern ausgestellt. Bestellungen darauf nimmt jede Postanstalt entgegen. Der Besteller zahlt den Betrag, auf den der Postkreditbrief lauten soll, zur Quittung auf ein anzulegendes Kreditbriefkonto mit Zahlkarte an das für den Zahlungsort zuständige Postscheckamt und bezeichnet in der Zahlkarte die Person, für die der Postkreditbrief ausgestellt werden soll, genau nach Namen, Wohnort und Wohnung. Soll der Postkreditbrief an eine andere als die in der Zahlkarte angegebene Adresse gesandt werden, so ist dies auf dem Abschnitte zu beantragen. Hat der Besteller ein Postscheckkonto, so kann er davon den Betrag des Postkreditbriefs auf das bei demselben Postscheckamt anzulegende Kreditbriefkonto überweisen. Der Postkreditbrief wird der als Inhaber bezeichneten Person unverzüglich portofrei übersandt.

III. Der Inhaber kann gegen Vorlegung des Postkreditbriefs und Nachweis seiner Empfangsberechtigung bei jeder Postanstalt während der Schalterdienststunden Beträge seines Guthabens abheben. Dieser Anspruch ist nicht übertragbar. Die Teilbeträge müssen durch 50 teilbar sein, der Höchstbetrag einer Abhebung ist 1000 Mark. Mehr als 1000 Mark dürfen an einem Tage nicht abgehoben werden. Die Rückzahlung erfolgt gegen Empfangsbcheinigung auf einem der im Postkreditbrief enthaltenen zehn Bordrucke, der von dem Auszahlungsbeamten bei der Zahlungsleistung aus dem Hefte losgetrennt wird. Die handschriftliche Ausfüllung

der Vordrucke darf nur mit Tinte geschehen. Bei der letzten Abhebung bleibt der Postkreditbrief mit den nicht benutzten Vordrucken in Gewahrsam der Postverwaltung.

Die Berechtigung zum Empfang von Rückzahlungen hat der Abheber durch eine auf ihn lautende Postausweisarte (§ 41, I) nachzuweisen.

IV. Stehen der Auszahlungs-Postanstalt die erforderlichen Geldmittel augenblicklich nicht zur Verfügung, so kann die Auszahlung erst verlangt werden, nachdem die Mittel beschafft sind.

V. Die Postverwaltung haftet für die auf Kreditbriefkonto gutgeschriebenen Beträge in gleicher Weise wie für Postanweisungen.

Alle Nachteile, die aus dem Verlust oder der mißbräuchlichen Benutzung des Postkreditbriefs entstehen, trägt der Inhaber.

VI. Es werden erhoben:

1. für die mit Zahlkarte zu leistende Bareinzahlung oder für die Überweisung von einem Postscheckkonto die tarifmäßige Gebühr (§ 9 der Postscheckordnung);
2. für die Ausfertigung des Postkreditbriefs 50 Pfg.;
3. für jede Rückzahlung
 - a. eine feste Gebühr von 5 Pfg.;
 - b. eine Steigerungsgebühr von 5 Pfg. für je 100 Mark oder Teile davon.

Die Gebühren unter 1 und 2 werden bei der Bestellung des Postkreditbriefs mit Zahlkarte vom Antragsteller bar erhoben, bei der Bestellung mit Überweisung vom Postscheckkonto des Antragstellers abgebucht. Die Rückzahlungsgebühren (3) werden bei jeder Abhebung eingezogen.

VII. Wenn nach Ablauf der viermonatigen Gültigkeitsdauer des Postkreditbriefs noch ein Restguthaben verbleibt, so wird dieser Betrag auf Antrag, dem der Postkreditbrief mit den übriggebliebenen Quittungsvordrucken beizufügen ist, von dem Postscheckamte, das ihn ausgefertigt hat, an den Inhaber zurückgezahlt. Die Rückzahlung erfolgt mit Zahlungsanweisung oder durch Quitschrift auf das Postscheckkonto des Kreditbriefinhabers. Die Gebühr für die Geldübermittlung oder Überweisung ist von dem Restguthaben abzuziehen.

Vorstehende Bestimmungen treten am 1. Mai 1914 in Kraft.

Berlin, den 23. April 1914.

Der Reichskanzler.

J. B.: Kraetke.

340. Am Einvernehmen mit dem Herrn Justizminister und mit dem Reichsschatzante sind von uns folgende Verträge, betreffend die Verrechnung der zur Deckung von Forderungen des Reichs- und des Landesfiskus im Zwangsvollstreckungsverfahren beigetriebenen Abgaben- und Kostenbeträge, aufgestellt worden:

1. Bei der Zwangsvollstreckung lediglich wegen einer Reichsabgabe ist der eingegangene Betrag in erster Linie zu deren Deckung zu verwenden und der etwa verbleibende Rest auf die Beitreibungskosten zu verrechnen.

II. Ist infolge des gleichen tatsächlichen oder Rechtsvorganges neben der Reichsabgabe gleichzeitig eine Landesabgabe einzuziehen und reicht der eingegangene Betrag zwar zur Deckung der Abgabenforderungen, nicht aber auch zur Deckung der Beitreibungskosten aus, so ist die Reichsabgabe zum vollen Betrage zu vereinnahmen, während mit dem Reste der eingegangenen Gelder nach Maßgabe des § 55 der Verordnung vom 15. November 1899, betreffend das Verwaltungsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen, zu verfahren ist.

III. Reicht im Falle zu II der eingegangene Betrag auch zur Deckung der Abgabenforderungen nicht aus, so ist er verhältnismäßig auf sie zu verteilen. Der dabei auf die Reichsabgabe entfallende Betrag ist in dem Einnahmebuche für diese Reichsabgabe zu vereinnahmen, während mit dem Restbetrage nach Maßgabe des oben erwähnten § 55 der Verordnung vom 15. November 1899 zu verfahren ist.

IV. Sind mit einer Reichsabgabe Staats- oder Gemeindeabgaben beizutreiben, die nicht durch denselben tatsächlichen oder Rechtsvorgang begründet sind, so darf die Einziehung der Reichsabgabe nicht etwa zurückgestellt werden; es ist vielmehr wegen aller Forderungen gleichzeitig vorzugehen. Reicht der eingezogene Betrag zur Deckung der Abgabenforderungen und der Kosten nicht aus, so sind aus ihm zunächst die Beitreibungskosten zu decken, während der Rest auf alle Forderungen gleichmäßig zu verteilen ist.

Soweit mit dem in diesem Jahre zur Veranlagung kommenden Wehrbeiträge Staats- oder Gemeindeabgaben beizutreiben sind, finden die Bestimmungen zu IV Anwendung.

Nach diesen Verträgen ist künftig zu verfahren.

Berlin C. 2, den 9. April 1914.

Der Minister des Innern.

J. A.: v. Jarosky.

Der Finanzminister.

J. A.: Heintze.

An sämtliche Herren Regierungspräsidenten und sämtliche königlichen Regierungen.

350. Dem Deutschen Luftfahrer-Verbande zu Berlin habe ich heute die Erlaubnis erteilt, zur Förderung der Luftschiffahrt im Jahre 1914 eine öffentliche Verlosung von Silbergegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 400 000 Lose zu je 3 Mark ausgegeben werden und in 3 Ziehungen insgesamt 16 178 Gewinne im Gesamtwerte von 360 000 Mark zur Auspielung gelangen.

Die Ziehungen sollen am 14. und 15. Juli, am 8. und 9. September und am 28. bis 31. Dezember 1914 in Berlin stattfinden.

Berlin, den 17. April 1914.

Der Minister des Innern.

J. B.: Drews.

351. Bekanntmachung.

Der von mir gemäß § 6 des Gesetzes betreffend Maßnahmen zur Regelung der Hochwasser-, Deich- und Vorflutverhältnisse an der oberen und mittleren Oder vom 12. August 1905 aufgestellte

„Entwurf für eine Hochwasserschutzmauer auf der Strecke von Station 0,0—0,8 des Groß Doebern-Riebiger Deiches“

wird den Interessenten durch öffentliche Auslegung bekannt gemacht.

Die Auslegung des Entwurfs erfolgt in der Zeit vom 1.—15. Mai d. J. bei dem Gemeindevorstand in Groß Doebern, Kreis Oppeln.

Anträge auf Abänderung des Planes sind innerhalb 4 Wochen nach erfolgter Auslegung bei dem unterzeichneten Oberpräsidenten der Provinz Schlesien zu stellen.

Breslau, den 21. April 1914.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

J. B.: Schimmelpfennig.

Verordnungen und Bekanntmachungen der königlichen Regierung.

336. Bekanntmachung.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 5. März 1914, sind die Parzellen Kartenblatt 2 Nr. 154/90, 155/90, 156/90 und 157/90 der Gemarkung Sielonne, in Größe von 64 a von dem Gemeindebezirk Menchen abgetrennt und mit dem Stadtbezirk Neumittelwalde vereinigt, ferner sind die Parzellen Kartenblatt 6 Nr. 52 bis 55 der Gemarkung Menchen in Größe von 0,8340 ha von dem Stadtbezirk Neumittelwalde abgetrennt und mit dem Gemeindebezirk Menchen vereinigt, und es ist die Parzelle Kartenblatt 1 Nr. 387/67 der Gemarkung Neumittelwalde in Größe von 1,50 a von dem Gutsbezirk Neumittelwalde abgetrennt und mit dem Stadtbezirk Neumittelwalde vereinigt worden.

Breslau, den 17. April 1914.

Der Regierungspräsident.

J. B.: Scheuner.

236. Bekanntmachung.

Ankauf volljähriger Pferde aus Anlaß der Heeresverstärkeung.

Die preussische Heeresverwaltung wird im September und Oktober d. J. — vorbehaltlich der Bewilligung der im Reichshaushaltsetat hierfür angeforderten Mittel — eine größere Zahl volljähriger, warmblütiger Pferde ankaufen.

Die Pferde sind für die Feldartillerie-, Telegraphentruppen und Train als Zug- und Reitpferde bestimmt. Sie müssen 1,52 m bis 1,66 m Stockmaß (ohne Eisen gemessen) groß und dürfen nicht älter als 10jährig sein. Tragende Stuten sind vom Ankauf ausgeschlossen und müssen, wenn sich Trächtigkeit bei der Truppe herausstellt, zurückgenommen werden.

Der Ankauf wird in allen Teilen des Reichs — ausschließlich Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden,

Hessen, Elsaß-Lothringen, Thüringische Staaten, sowie Rheinprovinz und Hessen-Nassau — stattfinden.

Es ist beabsichtigt, den Bedarf lediglich auf öffentlichen Märkten zu decken und angesichts des gegen das Vorjahr wesentlich verringerten Bedarfs Lieferungsanträge weder an Besitzer noch an Händler zu erteilen.

Berlin, den 14. Februar 1914.

Kriegsministerium.

Remonte-Inspektion.

Haad.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Breslau, den 16. März 1914.

Der Regierungs-Präsident.

J. B.: Angerer.

334. Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung des Bezirks-Ausschusses zu Breslau vom 4. Februar d. J., veröffentlicht im Regierungsamtsblatt Stüd 8 Seite 71/72, betreffend die Vornahme von Vorarbeiten zur Erweiterung der Teplitzoda-Münsterberg-Prieborner Kleinbahn durch eine vollspurige, mit Lokomotiven zu betreibende Schienenverbindung für den Personen- und Güterverkehr von Münsterberg nach Magwitz wird hierdurch dahin ergänzt, daß außer den bereits aufgeführten Ortschaften, in denen die beteiligten Besitzer Handlungen, welche zur Vorbereitung des bezeichneten Unternehmens erforderlich sind, auf ihrem Grund und Boden geschehen lassen müssen, noch Gemeinde und Gut Reindörfel, Gemeinde und Gut Wenig Rossen, und die Gemeinde Neu Altmannsdorf, sämtlich im Kreise Münsterberg, in Betracht kommen.

Breslau, den 14. April 1914.

Der Bezirks-Ausschuß.

J. B.: Keri.

348. Bekanntmachung.

Die Lehrerstelle an der evangelischen Schule zu Gastenthal, Kreis Brieg, wird zum 1. Oktober 1914 frei und soll baldigst wieder besetzt werden.

Meldungen sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse und auf dem vorgeschriebenen Wege binnen 6 Wochen an den Herrn Kreis Schulinspektor Sad in Brieg, Kreis Brieg, einzureichen.

Breslau, den 26. April 1914.

Königliche Regierung,

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

349. Bekanntmachung.

Die Lehrerstelle an der evangelischen Schule zu Schwentroschine, Kreis Militsch, ist frei und soll baldigst wieder besetzt werden.

Meldungen sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse und auf dem vorgeschriebenen Wege binnen 8 Wochen an den Herrn Kreis Schulinspektor in Militsch einzureichen.

Breslau, den 25. April 1914.

Königliche Regierung,

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Fleischpreise im Kleinhandel von den Städten des Regierungsbezirks Breslau

in der ersten Hälfte des Monats April 1914.

Verkaufende Nummer	N a m e n der Städte	R i n d		K a l b		H a m m e l		S c h w e i n				Inländischer, geräucherter				Schweine- schmalz	
		Keule	Bug	Bauch	Keule	Bug	Keule	Bug	Keule	Bug	Kopf und Beine	Rücken- fett (frisch)	roher Schweine- Schinken		Schweine- Speck	in- ländisches	
													im ganzen	im Auschnitt			
		Es — kostet — je — 1 kg												Es kostet je 1 kg			
		M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥
1	Bernstadt . . .	1 90	1 90	1 60	1 80	1 70	1 80	1 60	1 40	1 40	1 20	2 —	2 50	3 20	1 90	2 40	
2	Brieg	1 60	1 60	1 50	1 80	1 60	1 80	1 80	1 40	1 40	1 20	1 60	2 40	3 20	2 —	1 80	
3	Frankenstein . .	1 80	1 60	1 60	1 80	1 60	2 —	1 80	1 60	1 40	— 90	1 80	2 80	3 —	2 —	2 —	
4	Glab	1 80	1 70	1 60	1 90	1 80	2 —	2 —	1 60	1 60	1 20	1 80	3 40	4 —	2 —	2 —	
5	Gubrau	2 —	1 80	1 80	1 80	1 80	2 —	1 60	1 60	1 40	1 10	1 60	3 60	3 20	2 —	2 —	
6	Militzsch	1 80	1 60	1 60	1 80	1 60	2 —	1 80	1 60	1 40	— 60	1 40	2 40	2 40	1 80	1 60	
7	Münsterberg . .	1 70	1 60	1 60	1 70	1 60	1 80	1 80	1 80	1 70	— 70	1 60	3 10	3 20	1 90	1 90	
8	Ramslau	1 60	1 60	1 60	1 80	1 60	1 80	1 60	1 40	1 40	1 —	1 80	2 —	3 20	2 —	1 80	
9	Sels	1 80	1 80	1 60	1 80	1 80	1 80	1 80	1 60	1 40	1 —	1 80	2 40	3 20	2 —	2 —	
10	Ohlau	1 90	1 90	1 80	1 80	1 80	2 —	2 —	1 60	1 60	1 —	1 60	2 80	2 80	2 —	2 —	
11	Schweidnitz . .	1 60	1 60	1 50	1 80	1 80	2 20	2 —	1 50	1 40	1 —	1 50	2 40	3 —	1 80	1 60	
12	Steinau a./O.	1 70	1 60	1 60	1 80	1 80	1 80	1 80	1 60	1 40	— 80	1 60	2 40	2 80	2 —	2 —	
13	Strehlen	2 —	1 80	1 60	2 —	1 80	2 —	1 80	1 60	1 40	1 10	1 80	2 20	2 40	2 —	1 90	
14	Striegau	1 80	1 60	1 40	1 80	1 80	2 —	2 —	1 60	1 60	— 80	1 60	2 40	2 80	1 80	1 80	
15	Trachenberg . .	1 80	1 60	1 60	1 80	1 80	1 80	1 80	1 60	1 40	1 —	1 80	2 —	2 40	2 —	1 80	
16	Wohlau	1 80	1 60	1 60	1 80	1 60	1 80	1 60	1 60	1 40	— 60	1 80	2 —	2 —	2 —	2 —	
	Durchschnitt der häufigst. Preise	1 79	1 68	1 59	1 81	1 72	1 91	1 80	1 57	1 46	— 95	1 69	2 55	2 93	1 95	1 91	

Breslau, den 27. April 1914.

Der Regierungs-Präsident. Z. M.: Dr. Hauck.

Fleischpreise im Kleinhandel zu Breslau

im Monat April 1914.

Fleischgattung und Qualität		Ladenpreise				Markt- bezw. Markthaltenpreise			
		niedrig- ster	höchster	häufig- ster	Durch- schnitts-	niedrig- ster	höchster	häufig- ster	Durch- schnitts-
		Preis in Piennigen für 1 Kilogramm							
Rindfleisch *)	I. Bratfleisch von der Keule	170	220	200	193,4	180	220	200	196,7
	II. Kochfleisch vom Vorder- viertel	150	200	180	174,3	140	180	160	157,0
	III. { Sonstiges Kochfleisch } { Spannrippe, Dünnung }	140	190	160	161,2	125	180	—	156,2
Kalbfleisch	I. Bratfleisch (Keule) . . .	180	240	200	205,6	180	200	200	193,3
	II. Kochfleisch (Vorderfleisch, Rippen, Hals)	160	220	180	186,1	170	180	180	176,7
Schaffelfleisch	I. Bratfleisch (Keule) . .	180	240	220	218,1	180	200	200	196,7
	II. Kochfleisch (Brust, Hals, Dünnung)	180	220	200	197,5	150	200	180	178,3
Schweinefleisch	I. Kotelettes (Carbonade)	180	240	200	201,3	180	220	200	196,7
	II. Keule, Schulter, Ramm	140	180	160	156,7	140	160	160	153,3
	III. Bauchfleisch	120	150	120	129,1	120	140	120	124,0
Inländischer geräucherter roher Schinken	a. im ganzen mit Knochen	180	240	240	222,7	200	200	200	200
	b. = = ohne Knochen	200	320	240	254,8	240	280	240	253,3
	c. Ausschnitt	260	360	320	319,4	280	360	—	320,0
Inländischer geräucherter Schweinespeck		150	200	180	179,8	160	200	160	175,0
Inländisches Schweineschmalz		140	200	180	184,4	160	180	180	172,0

*) Ochsen- und Kuhfleisch wird in Breslau nicht getrennt gehandelt.

Breslau, den 27. April 1914.

Der Regierungspräsident.
J. A.: Dr. Hauck.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

341.

Auslosung

von Schlesischen Rentenbriefen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Freitag, den 22. Mai d. J., vormittags 9^{1/2} Uhr, in unserm Sitzungszimmer, Albrechtstraße Nr. 32 hiersebst, zur Auslosung von Schlesischen Rentenbriefen Termin ansteht.

Breslau, den 21. April 1914.

Königliche Direktion der Rentenbank für Schlesien.

335.

Bezirks-Veränderung.

Gemäß § 2 Ziffer 4 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 werden hierdurch unter Zustimmung der Beteiligten die nachbezeichneten Parzellen und zwar:

1. die im Gemeindebezirk Rathau belegene Parzelle, Kartenblatt 1 Nr. 421/71 der Gemarkung Rathau aus dem Eigentum des Gärtners Josef Hein jun. in Rathau in das Eigentum des Königlichen Preussischen Staats (Domänenverwaltung) überschriebene, aus dem genannten Gemeindebezirk in den Gutsbezirk Rathau;
2. die aus dem Eigentum des Königlichen Preussischen Staates überschriebenen
 - a. im Gutsbezirk Rathau belegene Parzelle Kartenblatt 1 Nr. 423/71 der Gemarkung Rathau in das Eigentum des Gärtners Josef Hein jun. in Rathau,

b. im Gutsbezirk Prankau belagene Parzelle Kartenblatt 1 Nr. 506/23 der Gemarkung Prankau in das Eigentum der verw. Bauer Emma Hartmann, geb. Andritschke, in Rathau aus den genannten Gutsbezirken in den Gemeindebezirk Rathau umgemeindet.

Wohlau, den 16. April 1914.

Der Kreisaußschuß des Kreises Wohlau.
b. Engelmann.

343. Statut für den Straßenbau-Zweckverband Randten-Altraudten-Wandritsch.

§ 1.

Die Gemeinde- und Gutsbezirke Altraudten und Wandritsch, Kreis Steinau, werden unter dem Namen „Straßenbau-Zweckverband Randten-Altraudten-Wandritsch“ gemäß § 1 des Zweckverbandsgesetzes vom 19. Juli 1911 zu einem Verbands mit dem Sitz in Wandritsch vereinigt.

§ 2.

Dem Verbands liegt der gemeinsame chausseemäßige Ausbau der Kommunikationsstraße von Randten über Altraudten nach Wandritsch nach dem Projekt des Kreisbauemeisters Müllner in Steinau a. O. bezw. die gemeinsame Aufbringung der hierzu erforderlichen Mittel ob.

§ 3.

Die Vertretung des Zweckverbandes erfolgt durch den Verbandsauschuß, welcher aus dem jeweiligen Gemeinde- und Gutsvorsteher der Ortschaften Altraudten und Wandritsch bezw. deren gesetzlichen Stellvertretern der vorgenannten Gemeinden und Gutsbezirke besteht.
Stimmverhältnis: Jeder Gemeindebezirk eine und jeder Gutsbezirk zwei Stimmen.

Zum Vorsteher des Verbandes ist der jedesmalige Besitzer des Rittergutes Wandritsch, zu seinem Stellvertreter der Besitzer des Rittergutes Alt Randten berufen.

§ 4.

Der Verbandsauschuß versammelt sich in dem vom Vorsteher zu bestimmenden Lokale innerhalb des Verbandsbezirks, so oft er vom Vorsitzenden berufen wird. Der Vorsitzende ist zur Berufung des Verbandsauschusses verpflichtet, wenn mindestens zwei Mitglieder des Verbandsauschusses dieses verlangen.

§ 5.

Dem Verbandsauschuß stehen in Beziehung auf die Verwaltung der Verbandsangelegenheiten die Rechte der Gemeindeversammlung, dem Vorsitzenden die Rechte des Guts- bezw. Gemeindevorstehers zu.

Der Vorsitzende bringt die Beschlüsse zur Ausführung und führt unter seiner Unterschrift die laufende Korrespondenz. Er vertritt den Zweckverband nach außen. Arkunden über Rechtsgeschäfte, welche den Verband gegen Dritte verbinden sollen, desgleichen Vollmachten müssen von dem Vorsitzenden und einem von dem Verbandsauschuß bestimmten zweiten Mitgliede des Ausschusses unterschreiben sein.

§ 6.

Die durch Erfüllung der im § 2 bezeichneten Aufgaben erwachsenden Kosten werden, soweit die bewilligten Beihilfen des Kreises Steinau und der Provinz dazu nicht ausreichen, wie folgt aufgebracht:

1. Gutsbezirk Altraudten	14 978,00 Mk.
2. Gemeindebezirk Altraudten	1 765,00 =
3. Gutsbezirk Wandritsch	13 171,00 =
4. Gemeindebezirk Wandritsch	1 854,00 =

umgerechnet:

1. Gutsbezirk Altraudten jährlich	774,89 Mk. Zinsf.
2. Gemeinde Altraudten jährlich	359,82 =
3. Gutsbezirk Wandritsch jährlich	718,85 =
4. Gemeinde Wandritsch jährlich	99,77 =

§ 7.

Der hiernach sich ergebende Anteil der Gemeinde wird innerhalb derselben nach Maßgabe der Gemeindeverfassung von der Gemeindebehörde verteilt und an die Kasse des Zweckverbandes abgeführt.

Die Führung der Verbandskasse wird dem königlichen Landrat des Kreises Steinau übertragen.

Die Bauleitung soll durch den Kreisbauemeister Müllner in Steinau gegen die im Kostenanschlage vorgesehene Entschädigung erfolgen.

§ 8.

Bei Änderung oder Auflösung des Verbandes erfolgt die Auseinanderlegung oder Regelung der Verhältnisse gemäß § 7 des Zweckverbandsgesetzes.

Für den Gutsbezirk Altraudten:

Wilhelm von Schweinitz,

Rittergutsbesitzer und Gutsvorsteher.

Für die Gemeinde Altraudten:

Vollzogen durch Gemeindebeschluß vom 21. Nov. 1913.

Schliebs. Baumgart. Schupke.

Für den Gutsbezirk Wandritsch:

Johannes von Schweinitz,

Gutsvorsteher.

Für die Gemeinde Wandritsch:

Vollzogen durch Gemeindebeschluß vom 21. Nov. 1913.

Feind. Bayer. Schreiber.

G e n e h m i g t.

Steinau (Ober), den 25. Februar 1914.

Der Kreisaußschuß des Kreises Steinau.

Freiherr v. Schmuckmann.

Königlicher Landrat.

344.

Statut

des

Chausseebauverbandes Wirschlowitz —
Schwiebedawe.

§ 1.

Der Gutsbezirk Wirschlowitz der Freien Minderstandesherrschaft Neuschloß, der Gutsbezirk Schwiebedawe, ferner die Gemeindebezirke Wirschlowitz und Schwiebedawe bauen gemeinschaftlich eine Kunststraße von Wirschlowitz nach Schwiebedawe als Chaussee II. Ordnung aus und zwar den Anforderungen entsprechend, welche die Militärverwaltung für Gewährung

der Kreisbeihilfe, Erwirkung einer Provinzialbeihilfe, Übernahme der gesamten und dauernden Unterhaltung an die Ausführung des Baues stellen wird.

Die beteiligten Guts- und Gemeindebezirke bilden zur Durchführung dieses Chausseebaues einen Wegebauberband mit dem Sitz in Schwiebedawe unter der Bezeichnung: „Chausseebauberband Schwiebedawe-Wirschowitz“.

§ 2.

Die vom Verbande wahrzunehmenden Angelegenheiten bleiben auf den im § 1 bezeichneten Wegebau beschränkt.

§ 3.

Die für den Bau nötigen Barmittel werden nach Bedarf bei der Kreissparkasse zu Militzsch oder einer anderen Kasse erhoben. Das hierdurch entstehende Gesamtdarlehn wird der Verband verzinsen und amortisieren.

§ 4.

Die Oberleitung und Beaufsichtigung des Baues, die Vergebung der Lieferungen, Fuhren und Arbeiten, die Abnahme sämtlicher Lieferungen und Arbeiten, die Prüfung der Forderungen und Rechnungen, die Zahlungsanweisungen bleiben der Kreisverwaltung und dem Verbandsvorsteher vorbehalten.

§ 5.

Die Verbandsgenossen verpflichten sich:

A. Die Standesherrschaft Neuschloß für ihren Gutsbezirk Wirschowitz

1. 7000 Mark von dem Baudarlehn zu verzinsen und zu amortisieren,
2. den erforderlichen Grund und Boden im Bereich der vorgenannten Gutsbezirke nötigenfalls zum Preise von 300 Mark pro $\frac{1}{4}$ ha lastenfrei herzugeben.

B. Der Gutsbezirk Schwiebedawe

1. 10 000 Mark von dem Baudarlehn zu verzinsen und zu amortisieren,
2. den erforderlichen Grund und Boden im Bereich des Gutsbezirks Schwiebedawe nötigenfalls zum Preise von 300 Mark pro $\frac{1}{4}$ ha lastenfrei herzugeben.

C. Die Gemeinde Wirschowitz

1. 1000 Mark von dem Baudarlehn zu verzinsen und zu amortisieren,
2. den erforderlichen Grund und Boden im Bereich des Gemeindebezirks Wirschowitz nötigenfalls zum Preise von 300 Mark pro $\frac{1}{4}$ ha lastenfrei herzugeben.

D. Gemeinde Schwiebedawe

1. 1000 Mark von dem Baudarlehn zu verzinsen und zu amortisieren,
2. den erforderlichen Grund und Boden im Bereich des Gemeindebezirks Schwiebedawe nötigenfalls zum Preise von 300 Mk. pro $\frac{1}{4}$ ha lastenfrei herzugeben.

§ 6.

Die Vertretung des Chausseebauberbandes erfolgt durch den Verbandsauschuß, welcher besteht:

- a. aus einem Abgeordneten der Gemeinde Wirschowitz,
 - b. aus einem Abgeordneten der Gemeinde Schwiebedawe,
 - c. aus dem Besitzer des Dominiums Wirschowitz mit einer Stimme,
 - d. aus dem Besitzer des Dominiums Schwiebedawe mit zwei Stimmen,
- c und d mit der Berechtigung, sich bei Ausübung des Stimmrechts vertreten zu lassen.

§ 7.

In den Fällen des § 124 zu 1, 2, 4 und § 126 der L. G. D. wird der Gutsbezirk im Verbandsauschuß durch den stellvertretenden Gutsvorsteher vertreten.

§ 8.

Abgeordnete der Gemeinden sind die Gemeindevorsteher. In Behinderungsfällen werden sie durch einen Schöffen vertreten. Die Abgeordneten führen je eine Stimme. Die etwa ausscheidenden bleiben bis zum Eintritt ihrer Nachfolger in Tätigkeit.

§ 9.

Der Verbandsauschuß wählt aus seiner Mitte den Verbandsvorsteher und einen Stellvertreter auf die Zeit von 6 Jahren nach den für die Wahl eines Gemeindevorstehers geltenden Vorschriften (§§ 76 ff. der L. G. D.) mit der Maßgabe hinsichtlich des § 77 a. a. D., daß der Verbandsauschuß aus seiner Mitte einen Wahlvorsteher wählt und von der Wahl zweier Beisitzer Abstand nehmen kann.

Die Wahl kann nur auf solche Personen gelenkt werden, bei welchen die Voraussetzung zur Übernahme des Amtes als Gemeinde- resp. Gutsvorsteher vorliegt.

§ 10.

Der Verbandsauschuß versammelt sich in dem vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter zu bestimmenden Lokal innerhalb der beteiligten Amtsbezirke, so oft er vom Vorsitzenden in ortsüblicher Weise einberufen wird.

Der Vorsitzende ist zur Einberufung verpflichtet, sofern dies von den Vertretern einer Gemeinde oder den Vertretern der Gutsbezirke verlangt wird. Die Beschlüsse des Verbandsauschusses ergehen mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Wahlen finden die Bestimmungen der §§ 76 ff. der L. G. D. Anwendung.

§ 11.

Dem Verbandsauschuß stehen in Beziehung auf die Verwaltung der Verbandsangelegenheiten die Rechte der Gemeindeversammlung, dem Vorsitzenden derselben aber die Rechte des Gemeindevorstehers zu.

Der Vorsitzende bringt die Beschlüsse zur Ausführung und führt unter seiner Unterschrift bezw. derjenigen seines Stellvertreters die laufende Korrespondenz. Er vertritt den Gesamtwegebauverband nach außen. Urkunden über Rechtsgeschäfte, welche den Verband gegen Dritte verbinden sollen, müssen von dem Vorsteher und einem, von dem Verbandsauschuß bestimmten zweiten Mitglied des Ausschusses unterschrieben sein.

§ 12.

Abänderungen des vorstehenden Statuts, welche vom Verbandsauschuß beschlossen werden, bedürfen der Genehmigung des Kreisausschusses.

Militsch, den 8. April 1914.

Graf H. G. von Hochberg. Reimann. Bischoff.

Zimmerling. Mai. Werner. Mose. Härtel.

Reichelt. Pätzte.

Das vorstehende Statut wird gemäß § 1 des Zweckverbandsgesetzes vom 19. Juli 1911 hiermit bestätigt.

Militsch, den 17. April 1914.

(L. S.)

Der Kreisausschuß.

von Grolman, Königlichcr Landrat.

342. Bekanntmachung.

Bei der am 7. April 1914 stattgefundenen 46. Auslosung der nach Vorschrift des festgesetzten Tilgungsplanes in diesem Jahre zu tilgenden Realschul-Vorschusscheine sind folgende Nummern zu je 60 Mark gezogen worden:

9, 132, 174, 254, 300, 356, 365, 418, 455, 649, 669, 699, 721, 732, 737, 752, 883, 888, 891, 905, 941, 1196, 1377, 1434, 1497, 1555, 1559, 1582, 1700, 1738.

Reichenbach i. Schl., den 21. April 1914.

Der Magistrat.

338. Satzung

des Spritzenverbandes Polnisch Peterwitz, Kreis Münsterberg in Polnisch Peterwitz.

§ 1.

Die Gemeinden Polnisch Peterwitz und Belmsdorf im Kreise Münsterberg als Verbandsmitglieder bilden zur Erfüllung folgender kommunaler Aufgaben:

Beschaffung und Unterhaltung einer Feuerspritze nebst Zubehör und des Unterkunftsraumes der Spritze unter dem Namen Spritzenverband Polnisch Peterwitz einen Zweckverband gemäß dem Zweckverbands-Gesetz vom 19. Juli 1911 (G.-S. S. 115) und dem § 139 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883.

§ 2.

Die Verwaltung des Verbandes wird am Wohnort des jeweiligen Verbandsvorstehers geführt. Einen Krübel hält jede Gemeinde für sich.

§ 3.

Über die Angelegenheiten des Zweckverbandes beschließt der Verbandsauschuß.

Ausführende Behörde ist der Verbandsvorsteher, welcher den Vorsitz im Verbandsauschuß führt und zugleich den Zweckverband nach außen vertritt.

§ 4.

Der Verbandsauschuß besteht aus Abgeordneten der Verbandsglieder. Die Verteilung geschieht nach dem Maßstab, daß auf je angefangene 400 Mark Grund- und Gebäudesteuer in beiden Gemeinden je ein Abgeordneter

entfällt, die aus den Gemeindevorstehern und den von diesen bestimmten Schöffen gebildet werden.

Dieser Maßstab kann von drei zu drei Jahren unter den Verbandsgliedern neu geregelt werden.

§ 5.

Der Verbandsauschuß ist bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der zahlungsmäßigen Mitglieder beschlußfähig. Wird nach festgestellter Beschlußunfähigkeit eine neue Sitzung über denselben Gegenstand anberaumt, so ist der Verbandsauschuß ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig. Auf diese Folge ist in der Einladung zur zweiten Sitzung aufmerksam zu machen.

Die Abstimmung erfolgt nach einfacher Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit gibt der Verbandsvorsteher den Ausschlag.

Für Satzungsänderungen und Auflösung des Zweckverbandes bedarf es einer Stimmmehrheit von $\frac{2}{3}$ der Abstimmenden.

§ 6.

Der Verbandsvorsteher ist der jedesmalige Gemeinde-Vorsteher von Polnisch Peterwitz, sein Stellvertreter der jedesmalige Gemeinde-Vorsteher von Belmsdorf.

Bei Wahlen finden die Bestimmungen der §§ 76 ff. der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 (G.-S. S. 233) Anwendung mit der Maßgabe hinsichtlich des § 77 a. a. O., daß von der Wahl von zwei Weisern Abstand genommen werden kann, und daß die Wahlen auch durch Zuzug erfolgen können, wenn niemand widerspricht.

§ 7.

Die Zusammenberufung des Verbandsauschusses erfolgt durch den Vorsitzenden schriftlich unter Mitteilung des Gegenstandes, mindestens am Tage vor der Verhandlung.

Der Vorsitzende ist zur Berufung verpflichtet, wenn mindestens zwei Mitglieder des Ausschusses es schriftlich verlangen.

§ 8.

Der Verbandsvorsteher führt die Kasse des Verbandes, beaufsichtigt dessen Eigentum und sorgt dafür, daß es sich stets in gebrauchsfähigem Zustande befindet. Er führt ein Verzeichnis, in welches alle Zu- und Abgänge einzutragen sind.

Er kann Ausgaben, die im Voranschlag nicht vorgesehen sind, bis zur Höhe von 20 Mark im Einzelfalle und Rechnungsjahr bewilligen.

§ 9.

Die Deckung der nach Abzug etwaiger Einnahmen, von Gebühren und Beiträgen verbleibenden Ausgaben erfolgt durch Verteilung auf die Verbandsglieder nach dem Maßstabe des Solls an Grund- und Gebäudesteuer des Vorjahres.

Die Zahlung geschieht innerhalb 14 Tagen nach der Anforderung durch den Vorsitzenden.

§ 10.

Das Ausscheiden von Verbandsgliedern ist nur zum Beginn eines Rechnungsjahres nach zuständigerseits ergangener einjähriger Aufkündigung zulässig. Sie haften bis zum Austritt für die Verbandsverpflichtungen. Der Verband besteht unter den übrigen Mitgliedern fort. Bei Änderung oder Auflösung des Verbandes erfolgt die Auseinandersetzung und Regelung der Verhältnisse gemäß § 7 des Zweckverbandsgesetzes.

Namens der Gemeinde Polnisch Peterwitz auf Grund des Gemeindebeschlusses vom 13. Dezember 1913.

Polnisch Peterwitz, den 13. Dezember 1913.

Klesse, Gemeindevorsteher.

Martin, Schindler, Schönsfelder, Schöffn.

Namens der Gemeinde Belmsdorf.

Belmsdorf, den 7. Februar 1914.

Welzel, Gemeindevorsteher.

Bedde, Schöffe. Forche, Hilfschöffe.

[I. 162.]

Bestätigt, gemäß § 9 Abs. 1 des Zweckverbandsgesetzes vom 19. Juli 1911.

Münsterberg, den 6. April 1914.

Der Kreisausschuß des Kreises Münsterberg.
(Siegel.) Dr. Kirchner, Landrat.

339. Statut

für den Spritzenverband Morschwitz.

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, daß ein gleiches Statut wie für den Spritzenverband Morschwitz (Mtsblatt 1907, Seite 343) auch für den Spritzenverband Morschwitz bestehend aus der Gemeinde und dem Gutsbezirk Morschwitz mit nachstehenden Änderungen festgesetzt worden ist:

Sitz des Verbandes: Morschwitz.

Der Verbandsausschuß besteht aus:

1. dem Gemeindevorsteher zu Morschwitz,
2. dem von der Gemeinde-Vertretung zu wählenden Gemeindegliedern,
3. dem Vertreter des Gutsbezirks Morschwitz mit der Berechtigung zwei Stimmen zu führen.

Bei Stimmengleichheit entscheidet der vom Verbandsvorsteher anzurufende Kreisausschuß.

Verbandsvorsteher ist der Gemeindevorsteher von Morschwitz, Stellvertreter der Vertreter des Gutsbezirks.

Stand der Spritze: Morschwitz.

Die Bepannung stellt das Dominium Morschwitz. Die Bedienungsmannschaften stellt jedoch die Gemeinde.

Maßstab, nach dem die Kosten des Feuerlöschwesens auf die einzelnen Bezirke zu verteilen sind:

Staatseinkommensteuer (einschließlich der fingiert veranlagten Sätze) und der Grund- und Gebäudesteuer des Vorjahres.

Datum des Statuts: 25. Januar 1914.

Datum des Festsetzungsbeschlusses: 6. April 1914.

Der Kreisausschuß des Kreises Münsterberg.

Dr. Kirchner, Landrat.

Personalnachrichten der öffentlichen Behörden.

Königl. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Übertragen: 1) dem Pastor Kiewitz in Löwen, Kreis Brieg, die staatliche Ortsaufsicht über die evangelischen Schulen in Klein Neudorf und Cantersdorf, Kreis Brieg;

2) dem Pfarradministrator Sch ubert in Schlaupitz die staatliche Ortsaufsicht über die katholische Schule in Schlaupitz, Kreis Reichenbach i. Schl.

Endgültig bestätigt die Berufungs-urkunden: 1) für den bisherigen Mittelschullehrer Hermann Hübner als Rektor an einer städtischen Mittelschule in Breslau;

2) für den bisherigen städtischen Volksschullehrer Karl Strauß als Lehrer an einer städtischen Mittelschule in Breslau;

3) für die bisherige technische Hilfslehrerin Johanna Schild als Nadelarbeits- und Turnlehrerin an einer städtischen Mädchenmittelschule zu Breslau;

4) für die bisherige technische Hilfslehrerin Julia Zellmann als Zeichenlehrerin an einer städtischen Mädchenmittelschule in Breslau;

5) für die bisherige technische Hilfslehrerin Elsa Gruhl als Zeichenlehrerin an einer städtischen Mädchenmittelschule zu Breslau.

Endgültig bestätigt: 1) die Wahl des Lehrers Johannes Spieler in Schlaupitz bei Winzig zum Lehrer an der evangelischen Volksschule in Winzig;

2) die Wahl des Lehrers Richard Krause in Nieder Schosdorf, Kreis Löwenberg, zum Lehrer an einer evangelischen städtischen Volksschule in Breslau.

Endgültig ernannt: 1) der Lehrer Paul Fulde aus Treschen, Kreis Breslau, zum Lehrer an der evangelischen Schule in Protisch, Kreis Militsch;

2) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Heinrich Kleiner in Lunka zum Lehrer an der evangelischen Schule in Lunka, Kreis Militsch.

Widerruflich ernannt: 1) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Max Steiner in Weizenrodau zum Lehrer an der evangelischen Schule daselbst;

2) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Friedrich Santowiaak in Cranz zum Lehrer an der evangelischen Schule in Cranz;

3) die bisherige Hilfslehrerin Berta Trompke in Breslau zur technischen Lehrerin an einer hiesigen städtischen Volksschule;

4) die bisherige Hilfslehrerin Elsa Demuth in Breslau zur technischen Lehrerin an einer hiesigen städtischen Volksschule;

5) die bisherige Hilfslehrerin Elisabeth Kunz in Breslau zur technischen Lehrerin an einer hiesigen städtischen Volksschule;

6) die bisherige Hilfslehrerin Hedwig Woeß in Breslau zur technischen Lehrerin an einer hiesigen städtischen Volksschule;

7) die bisherige Hilfslehrerin Gertrud Stache in Breslau zur technischen Lehrerin an einer hiesigen städtischen Volksschule;

8) die bisherige Hilfslehrerin Anna Fritzel in Breslau zur technischen Lehrerin an einer hiesigen städtischen Volksschule;

9) die bisherige Hilfslehrerin Olga Fuhrmann in Breslau zur technischen Lehrerin an einer hiesigen städtischen Volksschule;

10) die bisherige Hilfslehrerin Gertrud Linke in Breslau zur technischen Lehrerin an einer hiesigen städtischen Volksschule;

11) die bisherige Hilfslehrerin Johanna Fentsch in Breslau zur technischen Lehrerin an einer hiesigen städtischen Volksschule;

12) die bisherige Hilfslehrerin Meta Tudewig in Breslau zur technischen Lehrerin an einer hiesigen städtischen Volksschule.

Unterrichts-Erlaubnißschein erteilt: der Lehrerin Maria Pawelczi aus Neumarkt, Kreis Löbau (Westpr.).

Königl. Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten A.

Ernannt: zum Steuersekretär der Steuer-supernumerar Wilde aus Namslau vom 1. April 1914 ab.

Einberufen: zum 1. April d. J. der Zivil-anwärter Achteling aus Ohlau als Steuer-supernumerar an die Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Stadtkreises Breslau.

Königl. Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.

Versetzt: vom 1. Juni 1914 ab der Förster Pfischler aus Moselache Oberförsterei Stoberau nach Ranigra in der Oberförsterei Ohlau.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

Berliehen: dem Oberlehrer am Realgymnasium am Zwinger Professor Joseph Heulamp hier aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand der Rote Adlerorden vierter Klasse.

Ernannt: der Königliche Seminaroberlehrer Dr. Gustav Geist in Sagan vom 1. Mai 1914 ab zum Prorektor und dem Königlichen Lehrerseminar zu Brieg überwiesen.

Bestätigt: die Wahl des Kandidaten des höheren Lehramts Willy Hastung an der Königlichen Ober-realschule zu Königshütte O.S. zum Oberlehrer an der Realschule zu Waldburg i. Schl. vom 1. April d. J. ab.

Versetzt: der Seminaroberlehrer Krahl in Reichenbach O.L. vom 1. Mai 1914 ab in gleicher Eigen-schaft an das Lehrerseminar in Brieg.



Sonderbeilage

zum öffentlichen Anzeiger des Regierungs-Amtsblattes

Nr. 18

Breslau, 2. Mai.

1914

I. Steckbriefe.

Folgende Personen sind zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. Mitteilung — auch des Kennzeichens — an die ersuchende Behörde.

1682. Schibalski, geb. Nowak, Auguste, Ehefrau, geb. 12. 6. 1885 zu Klein Zabrze, Kreis Zabrze, zuletzt wohnhaft Essen; Größe: 1,55 m; Gestalt: klein; Haare: blond; Gesicht: blaß; Stirn: hoch; Augen: grau; Augenbrauen: blond; Nase: klein; Ohren: klein; Mund: klein; Doppelkinn; Hände und Füße: klein; Gang und Haltung: gerade Haltung; Sprache: deutsch und polnisch; wegen Diebstahls. Akten 12. J. 433. 12.

Essen, 17. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1683. Schweinich, Franziska, Arbeiterin, geb. 13. 8. 1848 zu Komornik, Kreis Neustadt O.S., zuletzt wohnhaft Kadlub-Banadlen; wegen Bettelns. Akten 2. E. 19. 14.

Groß Strehlig, 11. 4. 1914. Amtsgericht.

1684. Pasternok, Franz, Schuhmacher, geb. 22. 12. 1866 zu Laband, zuletzt wohnhaft Kadlub-Banadlen; wegen Bettelns. Akten 2. E. 19. 14.

Groß Strehlig, 11. 4. 1914. Amtsgericht.

1685. Grabowski, Mathias, Wagenstößer, geb. 20. 2. 1895 zu Groß Dombrowka, zuletzt im Gefängnis Oberhausen in Untersuchungshaft; wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechen 2 Monate Gefängnis. Akten 9. J. 629. 11.

Beuthen O.S., 17. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1686. Janikowski, Franz, Grubenarbeiter, geb. 7. 10. 1869 zu Balenze, Kreis Ratiboritz, zuletzt wohnhaft Eichenau; wegen Diebstahls und Bettelns. Akten 3. D. 54. 14.

Pleß, 17. 4. 1914. Amtsgericht.

1696. Ludwigszal, Ignaz, Fleischergehilfe, geb. 30. 1. 1885 zu Schmiegel, zuletzt wohnhaft Sprottau; wegen vorsätzlicher Körperverletzung, begangen in Sprottau am 21. März 1914. Akten 4. D. 60. 14.

Sprottau, 19. 4. 1914. Amtsgericht.

1697. Kribbeler, Wilhelm, Arbeiter, geb. 7. 2. 1882 zu Kessenich, Kr. Bonn, zuletzt wohnhaft Neusalz a. O.; wegen Bettelns. Akten 4. E. 41. 14.

Neusalz a. O., 18. 4. 1914. Amtsgericht.

1699. Stande, Gustav, Maurer, geb. 29. 9. 1886 zu Hermisdorf Bad, zuletzt wohnhaft Riemberg, Kreis Goldberg-Bahnau; wegen vorsätzlicher Körperverletzung zu drei Monaten Gefängnis.

Goldberg i. Schl., 17. 4. 1914. Amtsgericht.

1700. Rost, Ferdinand, Julius, Arbeiter, geb. 27. 1. 1872 zu Woritz, Kreis Grottkau, jetziger Auf-

enthalt: Königreich Sachsen; Größe: 1,66^m; Gestalt: schlank; Haare: blond; Bart: Schnurrbart; Nase: dick; Tätowierungen: auf beiden Unterarmen und Handrücken; besondere Kennzeichen: Narbe am rechten Unterschenkel; wegen Fahnenflucht im Rückfalle. Akten R. 1. 1900. Eöln, 21. 4. 1914. Gericht der 28. Division.

1709. Bieweg, Kurt, Musketier der 10. Compagnie des Inf.-Regt. Nr. 163, geb. 2. 10. 1893 zu Görlitz, Kr. Görlitz, zuletzt auf Wanderschaft, jetziger Aufenthalt: Todstedter Lager; Größe: 1,71^m; Gestalt: kräftig; Haare: schwarz; Gesicht: blaß; Stirn: vorstehend; Augen: dunkelbraun; Gang und Haltung: aufrecht; Bekleidung: mutmaßlich Zivilanzug; wegen Verdacht der Fahnenflucht.

Todstedter Lager, 21. 4. 1914.

Kommando des III. Batlins. Inf.-Regt. Nr. 163.

1710. Blach, Paul, Arbeiter, geb. 4. 7. 1894 zu Ritterswalde, Kreis Reife, zuletzt wohnhaft Gleiwitz; wegen Diebstahls. Akten 7. D. 173. 14.

Gleiwitz, 17. 4. 1914. Amtsgericht.

1711. Woitschinkowski, Max, Reisender, geb. 28. 3. 1892 zu Friedeberg, Kreis Löwenberg, zuletzt wohnhaft Beuthen O.S.; wegen Unterschlagung. Akten P. L. 735. 14.

Beuthen O.S., 21. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1712. Winter, geb. Winter, Anna, Handelsfrau, geb. 1. 5. (Jahr unbekannt), zuletzt wohnhaft Neumarkt i. Schl.; wegen Betrugsversuch. Akten Pr. L. Nr. 130. 14. Gubrau, 23. 4. 1914. Staatsanwalt.

1713. Pawusch, Franz, Arbeiter, geb. 9. 10. 1869 zu Laurahütte, zuletzt wohnhaft Siemianowitz; Größe: 1,56 m; Gestalt: unterseht; Haare: blond; Bart: blonder Schnurrbart; Stirn: schmal, gewölbt; Augen: grau; Augenbrauen: blond; Nase: breit; Zähne: fehlerhaft; Kinn: breit; Sprache: deutsch und polnisch; Tätowierungen: am rechten Unterarm ein Fleischerwappen und Jahreszahl 1888, am linken Unterarm ein Militärwappen 01. 94; wegen Rückfahndiebstahls. Akten 8. J. 737. 13.

Beuthen O.S., 8. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1714. Fleischer, Josef, Kellner, geb. 29. 10. 1894 zu Breslau, zuletzt wohnhaft Zabrze O.S.; wegen Unterschlagung und Betrugs. Akten 2. P. L. 2584. 13.

Zabrze, 20. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1715. Aufgebauer, Josef, Arbeiter, geb. 18. 6. 1885 zu Viehau, Kreis Neumarkt, zuletzt wohnhaft Breslau; wegen Diebstahls in 2 Fällen. Akten IV. 3886. 13.

Breslau, 18. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1726. Bauch, Theresia, Dienstmagd, geb. 24. 12. 1893 zu Klein Briesen, Kreis Neisse, zuletzt wohnhaft Mähren-gasse bei Neisse; Größe: 1,58 m; Gestalt: untersekt; Haare: dunkel; Gesicht: rund, voll, bräunliche Gesichtsfarbe; Stirn: niedrig; Augen: dunkelbraun; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: klein; Zähne: vollständig; Kinn: breit; Hände und Füße: normal; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: hat das Aussehen einer Zigeunerin; wegen Diebstahls. Akten D. 12. 14.

Ottmachau, 21. 4. 1914. Amtsgericht.

1727. Gruschka, Ignaz (ohne Beruf), geb. 31. 7. 1887 zu Adamowitz, Kreis Groß Strehlitz, zuletzt wohnhaft Rattowitz; wegen Diebstahl, Unterschlagung und Betruges. Akten 11. D. 350. 12.

Rattowitz, 21. 4. 1914. Amtsgericht.

1728. Muschallit, Peter, Arbeitsbursche, geb. 27. 10. 1895 zu Rößberg, Kreis Beuthen OS., zuletzt wohnhaft Beuthen OS.; wegen Unterschlagung. Akten P. L. 7670. 13.

Beuthen OS., 21. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1729. Czaja, Franz, früher Fleischerlehrling, jetzt Arbeiter, geb. 28. 3. 1896 zu Koernitz, Kr. Neustadt OS., zuletzt wohnhaft Krappitz; wegen fahrlässiger Körperverletzung. Akten 4. D. 142. 11. Verbüßung von 5 Tagen Gefängnis auf Grund des rechtskräftigen Urteils des Königlich-schöffengerichts zu Krappitz vom 6. Dezember 1911.

Krappitz, 16. 4. 1914. Amtsgericht.

1747. Bialek, Johann, Gelegenheitsarbeiter, geb. 23. 5. 1851, zuletzt wohnhaft Schwieben; Größe: 1,69 m; Haare: grau; Gesicht: oval; Stirn: frei; Augen: grau; Augenbrauen: grau; Sprache: deutsch und polnisch; wegen § 361, 3 und 4. Akten P. L. 48. 14.

Loß, 26. 4. 1914.

Der Staatsanwalt beim Amtsgericht Beiskretscham.

1748. Pohl, Richard (auch Rudolf oder Reinhold), Rutscher (Pferdehändler), geb. 28. 6. 1885 zu Langenöls Kreis Nimptsch, zuletzt wohnhaft Klein Kniegnitz; Größe: 1,61 m; Gestalt: untersekt; Haare: dunkelblond; Bart: blonder Schnurrbart; Gesicht: rundlich; Stirn: niedrig; Augen: grau; Augenbrauen: dunkelblond; Nase: dick; Mund: klein; Zähne: lückenhaft; Kinn: kurz; Sprache: tiefe Stimme; Tätowierungen: rechter Arm tätowiert (Herz); wegen schweren Diebstahls, begangen in Peterwitz, Kreis Schweidnitz, am 27./28. März 1914. Akten 2. J. 294. II. 14.

Schweidnitz, 24. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1749. Biallas, Franz, Vermessungstechniker, geb. 22. 8. 1890 zu Kranowitz, Kreis Ratibor, zuletzt wohnhaft Gleiwitz; Sprache: deutsch und polnisch; wegen schweren Diebstahls. Akten 5. J. 937. 13.

Gleiwitz, 22. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1750. Roszpyha, Emanuel, Werkarbeiter (Grubenarbeiter), geb. 20. 5. 1890 zu Młodniz-Młodniz, zuletzt wohnhaft Antonienhütte; Größe: 1,74 m; Gestalt: kräftig; Haare: dunkel; Gesicht: rundlich; Stirn: niedrig; Augen: hellbraun; Augenbrauen: dunkel; Nase: schmal; Mund: groß, dünne Lippen; Zähne: vollständig;

Kinn: breit; Sprache: deutsch und polnisch; Tätowierungen: am rechten Unterarm ein Herz, ein Zweig E. K.; besondere Kennzeichen: am linken Nasenflügel eine kleine Narbe; wegen Urkundenfälschung. Akten 8. J. 1198. 12.

Beuthen OS., 23. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1751. Mards, Otto, Kaufmann und Reisender, geb. 18. 2. 1883 zu Szittchen, Kreis Goldap, zuletzt wohnhaft Tilsit; Größe: 1,78 m; Gestalt: schlank; Haare: dunkelblond; Bart: dunkelblonder Schnurrbart; Gesicht: oval und bleich; Stirn: flach; Augen: braun; Augenbrauen: dunkelblond; Nase: stark; Zähne: fehlerhaft; Kinn: rund; Hände und Füße: gesund; besondere Kennzeichen: litt im März 1914 an doppel-seitiger Hodenentzündung; Bekleidung: brauner Mantel, schwarzer Hut, graues Jackett, graue Hose und Weste, graue Hosenträger und graue Strümpfe; wegen Betruges und Unterschlagung, begangen in Gottesguade, Kreis Heiligenbeil, bezw. in der Provinz Ostpreußen. Er gab bei seinem Fortgange im März 1914 an, er wolle sich in der Universitätsklinik in Breslau wegen seines Leidens einer Operation unterziehen. Akten 3. J. 90. 14.

Braunsberg, Ostpr., 24. 4. 1914.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht.

1752. Büttner, Carl, Paul, 4. Komp. Inf.-Regt. Nr. 154, geb. 20. 2. 1890 zu Nimptsch, zuletzt wohnhaft Groschwitz, jetziger Aufenthalt: Teplitz und Reichenbach; Größe: 1,66 m; Haare: dunkelblond; Bart: dunkel i. A.; Gesicht: blaß; Augen: schwarz; besondere Kennzeichen: Narbe am rechten Oberarm; Bekleidung: Uniform, Seitengewehr Nr. 80; wegen Fahnenflucht. Akten III a. 36. 14.

Mogau, 25. 4. 1914. Gericht der 9. Division.

1759. Buschban, Julius, Schlepper, geb. 3. 7. 1883 zu Königshütte; Größe: 1,69 m; Haare: blond; Tätowierungen: auf den Armen, auf dem Handrücken und auf der Brust; wegen unerlaubter Entfernung. Akten: III d. 42. 14.

Gleiwitz, 27. 4. 1914. Gericht der 12. Division.

1760. Pyla, Johann, Knecht, geb. 18. 4. 1887 zu Casimir, zuletzt wohnhaft Heidau; Gestalt: klein; Haare: dunkelblond; Nase: breit; wegen schweren Diebstahls. Akten: 4. J. 381. 14.

Brieg, 25. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1777. Konstantin, Stefan, galizischer Arbeiter, geb. im Jahre 1875 zu Dolzanka, Kreis Tarnowitz, Galizien, zuletzt wohnhaft Zimpel, Kreis Breslau; wegen Betruges gegen §§ 223, 223 a Str. G. B. Akten: 8. J. 504. 14.

Breslau, 23. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1761. Berichtigung zu Nr. 4220.

Die Geburtsangaben im Steckbriefe Nr. 4220 in Stück 42 pro 1913 sind unrichtig. Paprotny ist am 10. Mai 1888 zu Chwallenküh geboren. Akten: 2. D. 242. 13.

Rybnik, 23. 4. 1914.

Amtsgericht.

II. Steckbriefserneuerungen.

Der hinter folgenden Personen erlassene Steckbrief wird erneuert. ()-Jahrgang und Nummer der Veröffentlichungen in diesem Anzeiger.

1730. Nawroth, Richard, Paul; wegen Wehrpflichtsverletzung. Akten 3. E. M. 130. 00. (1910: Nr. 1138.) Berlin, 16. 4. 1914.

Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.

1753. Piegsa, Josef, Arbeiter, 44 Jahre, geb. zu Sakrau, Kreis Cosel OS., zuletzt wohnhaft Nesselwitz, Kreis Cosel; Größe: 1,60 m; Gestalt: kräftig, unterseht; Haare: blond; Bart: blonder Schnurrbart; Gesicht: blaß; Sprache: deutsch und polnisch; wegen vorsätzlicher Körperverletzung. Akten 6. J. 723. 12. (1911: Nr. 5741, 1912: Nr. 2075 D.)

Ratibor, 22. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1762. Wolf, Hermann, Julius, Paul, Richard, geb. 25. 5. 1875 zu Pfassendorf, Kreis Landeshut; wegen Verletzung der Wehrpflicht. Akten: 3^a. M. 183. 97. (1910: 1499 L.)

Hirschberg i. Schl., 25. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1763. Rose, Franz, Arbeitersohn, geb. 14. 7. 1867 zu Betselsdorf, Kreis Landeshut i. Schl.; wegen Verletzung der Wehrpflicht. Akten: 3^a. M. 72. 90. (1910: 1498 L.)

Hirschberg i. Schl., 25. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1764. Ebersbach, Hugo, Ernst, Arbeitersohn, geb. 6. 3. 1867 zu Hermisdorf gr., Kreis Landeshut i. Schl., zuletzt wohnhaft Hartau, Kreis Hirschberg; wegen Verletzung der Wehrpflicht. Akten: 3^a. M. 72. 90. (1910: 1498 L.)

Hirschberg i. Schl., 25. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1765. Hampel, August, Bauerssohn, geb. 11. 9. 1867 zu Berthelsdorf, Kreis Landeshut i. Schl.; wegen Verletzung der Wehrpflicht. Akten: 3^a. M. 72. 90. (1910: 1498 L.)

Hirschberg i. Schl., 25. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1766. Heller, Anton, geb. 1. 9. 1874 zu Reichheunersdorf, Kreis Landeshut i. Schl.; wegen Verletzung der Wehrpflicht. Akten: 3^a. M. 131. 96. (1910: 1496 L.)

Hirschberg i. Schl., 25. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1767. Thiel, Friedrich, Wilhelm, geb. 13. 3. 1874 zu Dittersbach grüßl., Kreis Landeshut i. Schl.; wegen Verletzung der Wehrpflicht. Akten: 3^a. M. 131. 96. (1910: 1496 L.)

Hirschberg i. Schl., 25. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1768. Nixdorf, Oswald, Friedrich, geb. 2. 3. 1874 zu Klein Henmersdorf, Kreis Landeshut i. Schl.; wegen Verletzung der Wehrpflicht. Akten: 3^a. M. 131. 96. (1910: 1496 L.)

Hirschberg i. Schl., 25. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1769. Hoffmann, Gustav, Heinrich, geb. 16. 11. 1874 zu Dittersbach städt., Kreis Landeshut i. Schl.; wegen Verletzung der Wehrpflicht. Akten: 3^a. M. 131. 96. (1910: 1496 L.)

Hirschberg i. Schl., 25. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

III. Strafvollstreckungsersuchen.

Folgende Personen sind rechtskräftig verurteilt. Es wird ersucht, die Strafen zu vollstrecken. Mitteilung — auch des Alienzeichens — an die ersuchende Behörde. Es bedeutet: Ersuchen a: Ersuchen nur um Verurteilung der Geldstrafe, Ersuchen b: Ersuchen nur um Vollstreckung der subsidiären Freiheitsstrafe, Ersuchen c: Ersuchen um Verurteilung der Geldstrafe und im Falle der Nichtbeitreibbarkeit um Vollstreckung der Freiheitsstrafe

1687. 1. Szemala, Johann, geb. 17. 12. 1866 zu Krier, Kreis Pleß;

2. Pietrzyk, Anton, geb. 31. 5. 1867 zu Deutsch Weichsel, Kreis Pleß;

3. Strzichowski, Franz, geb. 5. 12. 1867 zu Groß Weichsel, Kreis Pleß;

4. Glombek, Johann, Jakob, geb. 2. 6. 1867 zu Pleß;

5. Bisczek, Karl, Michael, geb. 21. 9. 1867 zu Altdorf, Kreis Pleß;

6. Krzizowski, Anton, Ignaz, geb. 30. 6. 1867 zu Brzesz, Kreis Pleß;

7. Blumenfeld, Isidor, geb. 17. 12. 1865 zu Pleß;

8. Woitas, Lorenz, Thomas, geb. 3. 8. 1867 zu Altdorf, Kreis Pleß;

9. Solosz, Josef, geb. 1. 11. 1864 zu Mittel Laziak, Kreis Pleß;

10. Slomczyk, Josef, geb. 21. 2. 1866 zu Nikolai, Kreis Pleß;

11. Skorz, Franz, geb. 7. 10. 1865 zu Nikolai, Kreis Pleß;

12. Jaworski, Johann, Alois, geb. 17. 6. 1865 zu Nikolai, Kreis Pleß;

13. Rzychon, August, geb. 4. 8. 1865 zu Nikolai, Kreis Pleß;

14. Krause, Johann, geb. 20. 4. 1866 im Bezirk Freystadt (Österreich-Schlesien);

15. Samarski, Josef, geb. 31. 7. 1867 zu Deutsch Weichsel, Kreis Pleß;

200 Mark Geldstrafe oder 20 Tage Gefängnis wegen Verletzung der Wehrpflicht. Ersuchen: c. Akten 5. M. 87. 91.

Gleitwitz, 17. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1688. Jochemczyk, Victor, Versicherungsagent, geb. 27. 9. 1876 zu Birawa, zuletzt wohnhaft Gleitwitz; 3 Monate Gefängnis wegen Unterschlagung. Akten 7. D. 1150. 13.

9

Gleitwitz, 18. 4. 1914.

Amtsgericht.

1689. Ascher, Max, Kaufmann, geb. 27. 12. 1867 zu Posen; 12 Mark oder 3 Tage Haft wegen Eisenbahn-übertretung. Ersuchen: c. Akten 8. E. 432. 12.

Gleitwitz, 18. 4. 1914.

Amtsgericht.

1690. Ulbrich, geb. Thäslar, Ida, Prostituierte, geb. 11. 4. 1889 zu Fröhlichsdorf, Kreis Waldenburg, zuletzt wohnhaft Gleitwitz; 2 Wochen Haft wegen Übertretung der Sittenpolizeivorschriften. Ersuchen: b. Akten 8. C. 486. 13.

Gleitwitz, 17. 4. 1914.

Amtsgericht.

1691. Neßft, Friedrich, Schlosser, geb. 19. 2. 1891 zu Białasęna, Kreis Tarnowitz; zuletzt wohnhaft Mikultschütz; 15 Mark eventuell 5 Tage Gefängnis wegen Beleidigung in Tateinheit mit Bedrohung und Außerstörung. Ersuchen: c. Akten 12. D. 509. 13. — 8. —

Zabrze, 16. 4. 1914. Amtsgericht.

1692. 1. Kania, Vincent, Ersatzreservist, geb. 16. 7. 1882 zu Bugnian, Kreis Oppeln;

2. Hübner, Karl, Ersatzreservist, geb. 4. 4. 1882 zu Jülz, Kreis Neustadt; wegen Übertretung des § 360 Nr. 3 Str. G. B. zu je 30 Mark eventuell 10 Tage Haft. Akten 2. E. 45. 13.

Stupp, 14. 4. 1914. Amtsgericht.

1701. Lupa, Emanuel, Anschläger, geb. 23. 2. 1881 zu Ober Łazisł, Kreis Pleß; 3 Mark oder 1 Tag Gefängnis wegen Körperverletzung. Ersuchen: c. Akten 5. D. 666. 09.

Nikolai, 17. 4. 1914. Amtsgericht.

1702. Randziora, Alexander, Maler, geb. 21. 2. 1882 zu Zamodzie, Kreis Rattowitz OS., zuletzt wohnhaft Siemianowiz; 6 Mark eventuell 2 Tage Haft wegen Übertretung gegen § 360^u St. G. B.. Ersuchen: c. Akten 12. E. 84. 13.

Rattowitz, 17. 4. 1914. Amtsgericht.

1703. Leipert, Rudolf, Steinarbeiter, geb. 10. 4. 1894 zu Gabel, Bez. Kreudenthal in Österreich, zuletzt wohnhaft Bohrauseifersdorf, Kreis Vorken; 1 Woche Gefängnis und 20 Mark eventuell 4 Tage Haft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs, Übertretung des § 368 Riff. 9 Str. G. B. und § 30 Riff. 5 des Feld- und Forstpolizeigesetzes. Ersuchen: b und c. Akten D. 117. 13.

Vorken, 20. 4. 1914. Amtsgericht.

1704. 1. Hoffmann, Robert, Karl, Schmied, geb. 5. 9. 1862 zu Pittschen;

2. Hein, Richard, Bohrer, geb. 6. 6. 1862 zu Neutode; je 160 Mark oder 16 Tage Gefängnis wegen Vergehens gegen § 140 Absatz 1 Ziffer 1 Strafgesetzbuchs. Akten 3. M. 61. 85.

Schweidnitz, 20. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1705. Dahlmann, geb. Trott, Marie, Händlerin, geb. 22. 9. 1873 zu Mitleiningen, zuletzt wohnhaft Tiefenthal in Bayern; 48 Mark oder 12 Tage Haft wegen Übertretung des Hausiersteuergesetzes. Ersuchen: b. Akten 7. C. 33. 37. 11.

Görlitz, 20. 4. 1914. Amtsgericht.

1706. Dahlmann, Friedrich, Handelsmann, geb. 6. 8. 1873 zu Tiefenthal in Bayern; 40 Mark oder 10 Tage Haft wegen Übertretung des Hausiersteuergesetzes. Ersuchen: b. Akten 7. C. 33. 37. 11.

Görlitz, 20. 4. 1914. Amtsgericht.

1707. Heidrich, Paul, Karl, Friedrich, Marussellbesitzer, geb. 3. 11. 1877 zu Stedigt, Kreis Löwenberg, zuletzt wohnhaft Hartau, Kreis Waldenburg i. Schl.; 20 Mark eventuell 4 Tage Gefängnis wegen gefährlicher Körperverletzung. Ersuchen: c. Akten 5. D. 161. 13.

Reichenbach i. Schl., 20. 4. 1914. Amtsgericht.

1716. Janiel, Heinrich, Tischlergeselle, geb. 27. 9. 1884 zu Walzen, Kreis Neustadt OS., zuletzt wohnhaft Rybnitz; 30 Mark Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis wegen vorsätzlicher Körperverletzung und Beleidigung. Ersuchen: c. Akten 2. D. 666. 13.

Rybnitz, 21. 4. 1914. Amtsgericht.

1717. Ricza (Räsa), Michael, Arbeiter, 21 Jahre, geb. zu Smolanke in Galizien, zuletzt wohnhaft Mauer, Kreis Löwenberg; 2 Mark Geldstrafe oder 1 Tag Haft wegen Fälschung von Legitimationspapieren oder Gebrauch verfälschter Urkunden. Ersuchen: c. Akten C. 22. 11.

Lahn, 16. 4. 1914. Amtsgericht.

1718. Schweier, Wilhelm, Schlosser, geb. 7. 4. 1885 zu Chudom, zuletzt wohnhaft Morgenroth; Sprache: deutsch und polnisch; 4 — vier — Wochen Gefängnis wegen Diebstahls. Akten 15. D. 500. 13.

Deuthen OS., 20. 4. 1914. Amtsgericht.

1719. Bremer, Alois, Arbeiter, geb. 23. 6. 1861 zu Neuborf, zuletzt wohnhaft Laurahütte; 30 Mark eventuell 10 Tage Haft, wegen Übertretung der §§ 35, 148^a der Gewerbeordnung. Ersuchen: c. Akten 6. C. 50. 13.

Zabrze, 20. 4. 1914. Amtsgericht.

1720. Rebel, Edmund, Photograph, geb. 9. 8. 1875 zu Dresden, zuletzt wohnhaft Neoschütz, Kreis Münsterberg; 6 Wochen Gefängnis wegen Betrugs in zwei Fällen. Akten 2. D. 162. 09.

Glaz, 18. 4. 1914. Amtsgericht.

1721. Suchy, Hans, Chauffeur, geb. 11. 5. 1882 zu Bogosch, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft Dortmund; 30 Mark oder 6 Tage Gefängnis wegen Widerstands und Beleidigung. Ersuchen: c. Akten 13. D. 448. 13.

Bochum, 20. 4. 1914. Amtsgericht.

1731. Müller, Emil, Arbeiter, geb. 14. 2. 1883 zu Ober Bellmannsdorf, Kreis Lanban, zuletzt wohnhaft Wurzen; 25 Mark eventuell für je 5 Mark ein Tag Gefängnis wegen öffentlicher Beleidigung und Sachbeschädigung. Ersuchen: c. Akten 6. D. 566. 13.

Görlitz, 17. 4. 1914. Amtsgericht.

1732. Hutsch, geb. Goya, Petronella, Magd, geb. 19. 6. 1875 zu Neu Karnotau OS.; eine Woche Gefängnis wegen Betrugs in 3 Fällen. Akten 6. D. 286. 12.

Görlitz, 17. 4. 1914. Amtsgericht.

1733. 1. Frömlt, Karl, Gottfried, geb. 24. 2. 1873 zu Gutschwitz, Kreis Ohlau, zuletzt wohnhaft Reiskeran, Kreis Ohlau;

2. Kühnel, Ernst, Wilhelm, Gottlieb, geb. 31. 12. 1873 zu Klein Dels, Kreis Ohlau;

3. Golibruch, Thomas, Josef, geb. 4. 2. 1873 zu Reiskeran, Kreis Ohlau;

4. Reichert, Robert, Paul, geb. 15. 7. 1873 zu Steindorf, Kreis Ohlau;

5. Hoffmann, Hermann, Wilhelm, geb. 29. 4. 1873 zu Polnisch Steine, Kreis Ohlau;

je 160 Mark oder für je 10 Mark 1 Tag Gefängnis wegen Verletzung der Wehrpflicht. Ersuchen: c. Akten 3. M. 33. 96.

Brieg, Bez. Breslau, 18. 4. 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1734. Alink, Alma, Kassiererin, geb. 11. 10. 1886 zu Bodz i. Rußland, zuletzt wohnhaft Posen, jetziger Aufenthalt: Breslau; 1 Monat Gefängnis wegen Diebstahls. Ersuchen: Nr. 30 b. Akten 20. D. 229. 13.

Posen, 21. 4. 1914.

Amtsgericht.

1735. Schmerler false Lanzghner, Feiweil, Geschäftsreisender, geb. 5. 3. 1882 zu Bohorodzhany in Galizien, zuletzt wohnhaft in Altona; 52 Mk. oder 13 Tage Haft wegen Übertretung des Hausiersteuergesetzes. Ersuchen: c. Akten 2. E. 29. 13.

Amtsgericht Militsch, 20. 4. 1914.

1736. Olchowaki, Edward, Paul, Arbeiter, geb. 13. 10. 1897 zu Ellguth-Zabrze, Kreis Gleiwitz, zuletzt wohnhaft Gleiwitz; 6 Monate Gefängnis wegen schweren und einfachen Diebstahls. Akten 7. J. 357. 13.

Gleiwitz, 20. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1737. Schott, Ludwig, Gelegenheitsarbeiter, geb. 6. 8. 1871 zu Studzienitz, Kreis Pleß, zuletzt wohnhaft Kobier; 2 Monate Gefängnis wegen Betruges. Akten 3. D. 70. 14.

Pleß, 22. 4. 1914.

Amtsgericht.

1738. Grybka, Alfred, Schlosser, geb. 3. 7. 1882 zu Waldenburg i. Schl., zuletzt wohnhaft Reula OÖ.; 6 Wochen Gefängnis wegen Betruges. Akten 5. D. 367. 13.

Schweidnitz, 22. 4. 1914.

Amtsgericht.

1739. 1. Wygaski, Paul, Gerhard, geb. 19. 6. 1892 zu Beuthen OS.;

2. Gamlitz, Hermann, geb. 30. 9. 1888 zu Antonienhütte;

3. Krzyś, Karl, geb. 17. 2. 1888 zu Antonienhütte;

4. Klostorz, Emil, geb. 2. 11. 1888 zu Antonienhütte;

5. Wienkef, Thomas, geb. 1. 12. 1888 zu Waingow;

6. Jokieli, Domin, Ignaz, geb. 1. 8. 1888 zu Wittkow;

7. Apofiel, Stefan, geb. 1. 9. 1888 zu Agnes-Ammandagrube;

8. Czaja, Viktor, geb. 8. 11. 1888 Kroschutka;

9. Golla, Albert, geb. 25. 4. 1888 zu Zawodzie;

10. Gamlitz, Johannes, geb. 5. 5. 1888 zu Zawodzie;

11. Golor, Franz, geb. 5. 6. 1888 zu Zawodzie;

12. Hartung, Theodor, geb. 27. 5. 1888 zu Bogutschütz;

13. Przibylla, Alfons, geb. 26. 9. 1888 zu Zawodzie;

14. Zyla, Franz, geb. 1. 3. 1888 zu Zawodzie;

15. Khas, Josef, geb. 11. 1. 1888 zu Friedrichsdorf OS.;

16. Adamczyk, Felix, geb. 8. 5. 1888 zu Domb;

17. Grzybel, August, geb. 15. 8. 1888 zu Domb;

18. Kechka, Theodor, geb. 9. 11. 1888 zu Domb;

19. Dara, Roman, geb. 7. 14. 2. 1888 zu Milowice, Russisch-Polen;

20. Pawlik, Franz, geb. 30. 3. 1888 zu Bruczykow, Russisch-Polen;

21. Zolwada, Thomas, geb. 14. 12. 1888 zu Laurahütte;

22. Joschniol, Johann, geb. 22. 6. 1888 zu Laurahütte;

23. Rosen, Johann, geb. 1. 9. 1888 zu Laurahütte;

24. Glaser, Jakob, geb. 11. 4. 1888 zu Myslowitz;

25. Hoffmann, Paul, geb. 14. 1. 1888 zu Myslowitz;

26. Wiczorek, Peter, geb. 28. 6. 1888 zu Myslowitz;

27. Gabrisch, Emil, geb. 17. 12. 1888 zu Rendorf;

28. Solettka, Ludwig, geb. 28. 7. 1888 zu Schoppinitz;

29. Kogott, Leo, geb. 28. 2. 1888 zu Worppe, Russisch-Polen;

30. Fabian, Albert, geb. 11. 7. 1888 zu Salenze;

31. Kaiser, Heinrich, geb. 11. 7. 1884 zu Brzenkowitz;

32. Dyrda, Ernst, Anton, geb. 17. 1. 1885 zu Schlesien-grube;

33. Wiesporek, Alfons, geb. 3. 6. 1885 zu Schlesien-grube;

34. Ottenburger, Paul, August, geb. 23. 8. 1885 zu Schlesien-grube;

35. Meinicke, Friedrich, Karl, geb. 4. 3. 1885 zu Jaworzno, Österreich;

36. Frost (Chrost), Bernhard, Felix, geb. 18. 5. 1888 zu Roßberg;

37. Olchowko, Franz, geb. 30. 8. 1889 zu Birkenhain;

38. Przibylla, Franz, Paul, geb. 6. 7. 1889 zu Oberheidut;

39. Slupik, Johann, geb. 5. 5. 1889 zu Hohenlinde;

40. Kubosch, Paul, geb. 11. 1. 1889 zu Kamin;

41. Kempny, Paul, Franz, geb. 20. 2. 1889 zu Lipine;

42. Cubina, Ignaz, Johann, geb. 31. 1. 1889 zu Lipine;

43. Machmor, Georg, Heinrich, geb. 11. 8. 1889 zu Lipine;

44. Jendzot, Josef, Alfred, geb. 13. 9. 1889 zu Drzegow;

45. Noleppa, Leopold, Stanislaus, geb. 10. 11. 1889 zu Drzegow;

46. Moncziwoda, Karl, Theodor, geb. 31. 10. 1889 zu Roßberg;

47. Kolloch, Karl, geb. 5. 7. 1889 zu Schlesien-grube;

48. Mazara, Robert, Theodor, geb. 29. 5. 1889 zu Schlesien-grube;

49. Macion, Maximilian, geb. 26. 6. 1888 zu Radun, Kreis Gleiwitz;

50. Reich, Friedrich, Wilhelm, August, geb. 21. 5. 1888 zu Dworog;

51. Joch, Johann, geb. 24. 6. 1890 zu Gochowitz;

52. Gamlitz, Johann, geb. 24. 6. 1890 zu Dworog;

53. Gwosdz, Josef, Max, geb. 20. 10. 1892 zu Beuthen OS.;

54. Bollart, Johann, Karl, geb. 29. 7. 1889 zu Nürnberg;

sämtlich unbekannten Aufenthalts, je 160 Mark oder 32 Tage Gefängnis wegen Verletzung der Wehrpflicht. Ersuchen: c. Akten 7. J. 324. 13.

Beuthen OS., 12. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1754. Thomanek, Josef, Reisender, geb. 27. 11. 1893 zu Kattowitz, zuletzt wohnhaft Schwientochlowitz; Sprache: deutsch und polnisch; 9 Mark eventuell 3 Tage Gefängnis wegen Betruges. Ersuchen: c. Akten 12. D. 430. 13. 7.

Zabrze, 23. 4. 1914.

Amtsgericht.

1755. Wünsch, Paul, Karl, August, Zimmermann, geb. 21. 11. 1887 zu Brinzdorf, Kreis Bunzlan, zuletzt wohnhaft Reuthammer a. Da.; Größe: 1,75 m; Gestalt: kräftig; Haare: stark, rotblond; Bart: kleiner, rotblonder

Schnurrbart; Stirn: hoch; Augen: blau; Augenbrauen: rotblond; Nase: geradlinig; Zähne: vollständig; Kinn: breit; 2 — zwei — Monate Gefängnis wegen Diebstahls. Ersuchen: c. Akten 3. J. 447. 13.

Görlitz, 24. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1756. Nachstehende Personen:

1. Lange, Gustav, Karl, Josef, geb. 11. 4. 1890 zu Guhrau;
2. Mrozil, Johann, Knecht, geb. 2. 8. 1890 zu Kraschen, Kreis Guhrau;
3. Mrozil, Lorenz, Knecht, geb. 2. 8. 1890 zu Kraschen, Kreis Guhrau;
4. Moschid, Peter, Alfons, geb. 28. 7. 1890 zu Mattowitz;
5. Standke, Paul, Emil, Richard, Schiffszimmermann, geb. 14. 4. 1889 zu Grünberg;

sind durch Urteile der Strafkammer 2 des Königlichen Landgerichts zu Glogau (zu 1—3) vom 19. März 1914, (zu 4 und 5) vom 27. November 1913 wegen Verletzung der Wehrpflicht ein jeder zu 160 — einhundertsechzig — Mark Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu je 32 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Es wird ersucht, die Genannten im Betretungsfalle festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche am Einziehung der Geldstrafe, im Unvermögensfalle um Vollstreckung der substituierten Freiheitsstrafe und Nachricht zu den Akten — 2. J. 228. 13 — ersucht wird.

Glogau, 22. 4. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

1770. Eichon, Johann, Kesselheizer, geb. 18. 6. 1894 zu Blottnitz, zuletzt wohnhaft Vorsigwerk; 21 Mark evtl. 7 Tage Gefängnis wegen Betruges. Ersuchen: c. wegen Restgeldstrafe von 7 Mark evtl. 3 Tage Gefängnis. Akten: 15. D. 643. 13.

Beuthen OS., 23. 4. 1914. Amtsgericht.

1771. Gallinger, Robert, Musiker, geb. 19. 1. 1884 zu Bomst, zuletzt wohnhaft Zabrze; 48 Mark evtl. 12 Tage Haft wegen Übertretung der §§ 1, 18, 23, 26, 28 des Gesetzes vom 3. 7. 1876. Ersuchen: b. Akten: 6. C. 237. 12.

Zabrze, 24. 4. 1914. Amtsgericht.

1772. Gallinger, Edmund, Musiker, geb. 12. 3. 1885 zu Bomst, zuletzt wohnhaft Zabrze; 24 Mark evtl. 6 Tage Haft, wegen Übertretung der §§ 1, 18, 23, 26, 28 des Gesetzes vom 3. Juli 1876. Ersuchen: b. Akten: 6. C. 237. 12.

Zabrze, 24. 4. 1914. Amtsgericht.

1773. Gurel, Paul, Kutsher, geb. 5. 6. 1880 zu Blaschewitz, zuletzt wohnhaft Zabrze; 12 Mark evtl. 4 Tage Haft, wegen Tierquälerei. Ersuchen: b. Akten: 6. C. 3. 14.

Zabrze, 24. 4. 1914. Amtsgericht.

1775. Gegen den Reisenden Georg Winkler aus Breslau, geb. am 26. Juni 1881 sollen zwei durch Strafbefehl des kgl. Amtsgerichts in Breslau vom 4. Juni 1913 bezw. 18. Juni 1913, wegen Nichterscheinens im Termine, erkannte Haftstrafen von zwei Tagen bezw. 1 Tage vollstreckt werden.

Durch Zahlung von je 10 Mark für 2 Tage Haft

und von 5 Mark für den 3. Fasttag wird die Vollstreckung abgewendet.

Es wird ersucht, im Betretungsfalle um Ablieferung des Winkler an die nächste Gerichtsbehörde zur Strafvollstreckung und Nachricht zu unseren Akten 65. E. R. 2899. 13.

Breslau, 23. 4. 1914.

Amtsgericht.

1776. Ridel, Karl, Schiffseigner, geb. 5. 9. 1872 zu Rauen, zuletzt wohnhaft Retschendorf a. Spree; 21 Mark oder 7 Tage Gefängnis wegen Beleidigung. Urteil vom 28. 2. 1914. Ersuchen: c. Akten: 34. D. 748. 13.

Breslau, 24. 4. 1914.

Amtsgericht.

IV. Aufenthaltsermittlungen.

Es wird gebeten, die genaue Adresse folgender Personen unter Angabe des Kennzeichens der ersuchenden Behörde mitzuteilen.

1693. Mose, Ernst, Monteur, geb. 12. 2. 1883 zu Giersdorf, Kreis Hirschberg, zuletzt wohnhaft Ohlau. Akten 2. C. 174. 13.

Ohlau, 18. 4. 1914.

Amtsgericht.

1694. Betschel, Paul, Melker, geb. 1. 9. 1888 zu Riegersdorf, Kreis Frankenstein, zuletzt wohnhaft Cammelwitz, Kreis Breslau. Akten 4. D. 28. 14.

Münsterberg, 15. 4. 1914.

Amtsgericht.

1708. Menhner, Johann, Grubenarbeiter, geb. 13. 8. 1894 zu Rudahammer, Kreis Zabrze. Akten 15. D. 209. 13.

Zabrze, 14. 4. 1914.

Amtsgericht.

1722. Marggraf, Moritz, Richard, Kaufmann (Maler), geb. 7. 10. 1890 zu Finsterwalde, Kreis Luckau. Akten P. L. Nr. II. 295. 14.

Schweidnitz, 23. 4. 1914.

Der Amtsanwalt.

1723. Bochnik, Franz, Schuhmacher, geb. 7. 10. 1869 zu Barglowka, zuletzt wohnhaft Zabrze. Akten 6. C. 335. 13.

Zabrze, 20. 4. 1914.

Amtsgericht.

1724. Ambiasch, August, Maurer, geb. 10. 11. 1890 zu Moder, zuletzt wohnhaft Beuthen OS. Akten 19. D. 68. 14.

Beuthen OS., 18. 4. 1914.

Amtsgericht.

1725. Zint, Auguste, Dienstmädchen, geb. 13. 1. 1896 zu Freudenthal, zuletzt wohnhaft Rößberg. Akten 19. D. 68. 14.

Beuthen OS., 18. 4. 1914.

Amtsgericht.

1740. Czoch, Eduard, Dienstknecht (Fleischergehilfe), geb. 20. 10. 1892 zu Babitz, Kreis Ratibor. Akten P. L. 114. 14.

Neustadt OS., 20. 4. 1914.

Amtsanwalt.

1741. Gollasch, Martin, Fleischergeselle, geb. 11. 11. 1874 zu Krzanowitz, zuletzt wohnhaft Gleiwitz. Akten 7. D. 213. 14.

Gleiwitz, 17. 4. 1914.

Amtsgericht.

1742. Motulski, Max, Pferdeknecht, geb. 14. 6. 1895 zu Rosdjin, Kreis Mattowitz, zuletzt wohnhaft Gostin. Akten 5. D. 516. 12.

Nikolai, 20. 4. 1914.

Amtsgericht.

1743. Borgantz, Theodor, Bäuer, geb. 29. 11. 1885 zu Myslowitz, zuletzt wohnhaft Ellgoth. Akten 5. D. 400. 13.

Nikolai, 21. 4. 1914. Amtsgericht.

1744. Konsef, geb. Skopel, Marie, Pauline, Schwarzviehhändlerin, geb. 1. 5. 1853 zu Rowin, Kreis Rybnitz, zuletzt wohnhaft Soczalkowitz. Akten P. L. 2042. 14.

Beuthen OS., 22. 4. 1914. Der Erste Amtsanwalt.

1745. Thomanez, Josef, Reisender, geb. 27. 11. 1893 zu Kattowitz. Akten P. L. 1709. 14.

Beuthen OS., 22. 4. 1914. Der Erste Amtsanwalt.

1746. Sulke, Hans, Malergehilfe, geb. 31. 10. 1878 zu Alt Zabrze, Kreis Zabrze, zuletzt wohnhaft Roßberg. Akten P. L. 967. 14.

Beuthen OS., 21. 4. 1914. Der Erste Amtsanwalt.

1757. Regel, Richard, Zimmermann, geb. 14. 2. 1890 zu Breslau. Akten 2. D. 9. 14.

Naumburg (Queis), 20. 4. 1914. Amtsgericht.

1758. Heil, Julius, Buchbindergehilfe, geb. 20. 3. 1852 zu Bries, zuletzt wohnhaft Bunzlan. Akten 2. C. 2. 14.

Naumburg (Queis), 23. 4. 1914. Amtsgericht.

1774. Olejnik, Friedrich, Arbeiter, geb. 11. 5. 1876 zu Zawodzie, Kreis Kattowitz, zuletzt wohnhaft Königshütte. Akten: 11. D. 468. 12.

Königshütte, 23. 4. 1914. Amtsgericht.

V. Erledigte Steckbriefe usw.

1695. Ar.
Marons, Wilhelm, Friedrich, Ludwig, Kaufmann 1109. 09.

Alexander, Leopold . 23. 2355. 86., 12. 1190. 09.

Alexander, Louis, Eliza, David . 23. 2355. 86., 12. 1190. 09.

Alter, Willy . 15. 1494. 14.

Andersch, Erich . 45. 4740. 11. B.

Bauschke, Otto . 33. 3276. 13.

Beer, Herrmann, Heinrich, Reinhold, Zigarrenmacher 1109. 09.

Bergel, Waldemar, Georg, Schreiber . 1109. 09.

Bluschke, Ernst, Heinrich, Barbier . 1109. 09.

Burka, Dmitro . 42. 3792. 07. L., 42. 4260. 07. B., 42. 6445. 07. D.

Burfert, Emanuel . 17. 1648. 14.

Chlebosch, Johann . 40. 3979. 13.

Czichon, Ignaz . 15. 1435. 14.

Czirska 34. 5142. 08. D., 34. 3199. 08. L., 34. 3599. 08. B.

Czogalla, August . 14. 1342. 14.

Czygon, Albert . 52. 5474. 12. B.

Didmayer, Wladislaus . 11. 984. 13.

Drobil, Josef . 16. 1535. 14.

Droczel, Thomas 47. 4366. 07. L., 47. 4867. 07. B., 47. 7353. 07. D.

Duszczal, Jurko . 1610. 09.

Fiebig, Alfred, Oswald, Edward, Emil, Techniker 1109. 09.

Grac, Thomas . 1610. 09.

Grac, Josefa . 1610. 09.

Grac, Marie . 1610. 09.

Fuchs, Johann, Karl Ernst . 23. 2355. 86., 12. 1190. 09.

Futter, Max, Georg, Paul, Sattler . 1109. 09.

Füllbier, Paul, Viktor, Leopold . 1109. 09.

Galle, Franz . 14. 1343. 14.

Gdhnia, Johann . 38. 5629. 12. D.

Geier Eduard, Friedrich, Max, Postgehilfe 1109. 09.

Golef, Josef . 13. 1243. 14.

Gauke, Anton . 44. 4385. 13. 49. 5959. 13.

Gauke, Pauline . 44. 4384. 13.

Gein, Karl, Robert, Arthur, Kaffendiener . 1109. 09.

Häfer, Max . 16. 1573. 14.

Hümer, August . 12. 1116. 14.

Jung, Richard . 50. 5096. 13.

Kahle, Alfred . 7. 642. 14.

Kalla, Lorenz . 23. 2244. 13.

Karolowski, Ignaz . 1655. 10. B., 1391. 10. L., 2090. 10. D.

Kawa, Josef . 17. 2338. 12. D.

Klemenz, Kaspar . 1337. 14.

Klemm, Alfred . 3. 211. 14.

Klekt, Johann 32. 2907. 07. L., 32. 3325. 07. B., 32. 4958. 07. D.

Klinkt, Hugo, Karl, Heinrich, Steinbruder 1109. 09.

Kluge, Gustav, Wilhelm 23. 2355. 86., 12. 1190. 09.

Knappe, Josef, Karl, Paul . 23. 2355. 86., 12. 1190. 09.

Knopp, Franz . 30. 2899. 13.

Kolofsch, Franz . 41. 6091. 12. D.

Konfolke, August . 16. 1539. 14.

Kosmeier, Albert . 7. 642. 13.

Kühler, Franz, Konstantin, Viktor, Buchhandlungs-
eleve 1109. 09.

Kubelka, Frantisek 30. 2819. 08. L., 30. 3164. 08. B., 30. 4508. 08. D.

Kurcz, Johann . 9. 778. 14.

Kurz, Rudolf, Erik, Hugo, Arbeiter . 1109. 09.

Lange, Oskar, Paul, Albert . 23. 2355. 86., 12. 1190. 09.

Langrziß, Paul . 4774. 06. D.

Lazaj, Franz . 10. 867. 14.

Linke, Johann, Karl, August . 23. 2355. 86., 12. 1190. 09.

Littmann, Johann 23. 2355. 86., 12. 1190. 09.

Lorenz, Robert . 26. 2495. 13.

Mannheimer, Max, Kommis . 1109. 09.

Martus, Louis, Kommis . 1109. 09.

Martin, Karl . 562. 09.

März, Paul . 1. 71. 14.

Mierzwa, Sebastian . 37. 3593. 13.

Mosczynski Heinrich . 41. 6091. 12. D.

Mrosel, Paul . 17. 1665. 13.

- Mache, Paul 43. 4943. 13.
 Muschiol, Josef 6. 491. 14.
 Muszalla, Anton 3. 228. 14.
 Müller, Max 52. 5402. 13.
 Nebner, Gustav 37. 3842. 12. B.
 Neumann, Gustav, Adolf, Hermann 23. 2355. 86.,
 12. 1190. 09.
 Neumann, Klara 45. 4577. 13.
 Niata alias Dziota, Michael 1610. 09.
 Noti, Johann 50. 5152. 13.
 Nowak, Johann 41. 4493. 10.
 Nökel, Gregor, Leo, Kommiss 1109. 09.
 Offig, Friedrich, Julius, Maximilian, Goldarbeiter
 1109. 09.
 Otte, Paul 51. 5319. 13.
 Palluch, Josef 6825. 11. D.
 Pawlania, Anton 2845. 10. B., 2549. 10. L.,
 3860. 10. D.
 Perle, Theodor 15. 1509. 14.
 Peter, Johann Karl, Gottlieb 23. 2355. 86.,
 12. 1190. 09.
 Polowski, Johann und
 Polowski, Marie, geb. Bordanzof 20. 2077. 33. 3582.
 47. 5171. 1910. B., 20. 1762. 33. 3188. 47. 4562.
 1910. L., 19. 2706. 32. 4842. 46. 7025. 1910. D.
 Potemba, August 44. 4244. 10. L., 44. 6704. 10. D.,
 45. 4903. 10. B.
 Rauch, Ernst 13. 1215. 14.
 Reid, Bruno, Oskar, Robert, Matrose 1109. 09.
 Riedel, Heinrich 41. 6015. 09. D., 41. 3795. 09. L.,
 41. 4308. 09. B.
 Schimbor, Hyazinth 12. 1175. 14.
 Schittko, Eduard 40. 3966. 13.
 Schlangze, Richard 3. 265. 14.
 Schloestke, Elfriede 11. 1054. 14.
 Schmerler false Dauszhner, Feivel 42. 4228. 13.
 Schmidt, Johann, Karl, Eduard 23. 2355. 86.,
 12. 1190. 09.
 Schnapfa, Paul 9. 789. 14.
 Scholtz, Lorenz 5. 486. 14.
 Scholz, August, Bernhard, Maschinenbauer 1109. 09.
 Scholz, Gottlieb, Theodor, Adolf, Paul, Tapezierer
 1109. 09.
 Scholz, Johann, Karl, August 23. 2355. 86.,
 12. 1190. 09.
 Schoftod, Paul 11. 992. 14.
 Schreiber, Ignatz 46. 6859. 12. D., 46. 4809. 12. B.,
 45. 4214. 12. L.
 Schreiber, Ignatz 5169. 10.
 Schmitalla, Thomas 49. 7544. 10. D.
 Sehdler, Theodor, Hugo, Alfred 23. 2355. 86.,
 12. 1190. 09.
 Stanekfi, Franz 29. 2700. 06. L., 29. 3154. 06. B.,
 29. 4431. 06. D.
 Starke, Hermann, Felix, Paul Gelbgießer 1109. 09.
 Staroske, Johann, Josef 23. 2355. 86., 12. 1190. 09.
 Steinberg, Christian 49. 5393. 10., 41. 4179. 11.
 Szustek, Magaz 38. 4134. 1910. B., 38. 3602. 1910. L.,
 37. 5538. 1910. D., 1. 69. 22. 2234. 34. 3486.
 1911. B., 1. 24. 22. 2081. 34. 3214. 1911. L.,
 2. 168. 22. 31. 33. 34. 4924. 1911. D.
 Szwinopas, Felix 1610. 09.
 Tama, Vicenty 7. 474. 22. 2236. 34. 3485. 1911. B.,
 5. 432. 22. 2082. 34. 3215. 1911. L., 5. 638. 22.
 3129. 34. 4922. 1911. D.
 Taube, Adolf 3. 222. 14.
 Teschner, Max 41. 6091. 12. D.
 Thomas, Karl, Heinrich 23. 2355. 86., 12. 1190. 09.
 Thrawa, Michael 42. 3790. 07. L., 42. 4263. 07. B.,
 42. 6442. 07. D.
 Uymann, Wilhelm 49. 7544. 10. D.
 Wagner, Oskar, Ferdinand, Karl 23. 2355. 86.,
 12. 1190. 09.
 Wanjet, Friedrich 51. 5202. 13.
 Warfotsch, Reinhold, Heinrich, Julius, Maschinen-
 schlosser 1109. 09.
 Watut, Ludwig 6758. 12. D.
 Watorzinczof, Karl 30. 2889. 13., 42. 4182. 13.
 Weber, Karl, Friedrich, Otto, Eisenbahndiätar
 1109. 09.
 Weidlich, Julius, Robert, Karl, Buchhalt. 1109. 09.
 Wollheim, Georg 47. 4792. 13.
 Zeffock, August, Paul, Hermann, Kommiss 1109. 09.
 Züchner, Johann, Karl, August 23. 2355. 86.,
 12. 1190. 09.